



## 1. Beratung der Arbeitsgruppe KiJuPa am 22.05.2013

### **Anwesende:**

Beck, Richard  
Bork, Max  
Brossog Pieter  
Cremer, Anna Mirjam  
Cremer, Jakob Leonard  
Diener, Maria  
Holm, Hannes  
Holst, Ingolf  
Jantzen, Paul  
Kasper, Augsutine  
Levina, Kristina  
Mehldau, Reik  
Nowotny, Zoë  
Peckruhn, Andreas  
Pilz, Tobias  
Romer, Franziska  
Siewert, Emmilie  
Taft, Ole  
Tilsen, Christoph  
Warna, Robert Alexander  
Zittlau, Nele

Schukat, Enrico  
Schwarzrock, Tino  
Dr. Zielenkiewitz, Gerd

### **Entschuldigt:**

Gottschling, Malena  
Rabe, Johanna Emma  
Rosch, Friederike  
Schreiber, Kevin  
Tegler, Marco  
Wiechert, Silas

Kothe, Harald

### **Anwesende Gäste:**

Gabi Kaminski  
Florian Lechner  
Haike Werfel

### **Unentschuldigt:**

Augustat, Lukas  
Demuth, Juliane  
Dieste, Florian  
Dohn, Bjarne  
Fislage, Marinus  
Groth, Marie Caroline  
Herrmann, Felix  
Joswig, Florian Vincent  
Junk, Thies  
Kothe, Laura  
Schindler, Anselm  
Schulz, Julia  
Schumacher, Eike  
Schwandt, Tobias  
Soloviov, David  
Zimmermann, Jakob  
Zoschke, Marius

### **Tagesordnung:**

1. Begrüßung
2. Vorstellungsrunde der neuen Mitglieder
3. Kurze Einführung in das KiJuPa
  - a) Homepage, Internet etc.
  - b) Arbeitsorganisation
  - c) Interne Kommunikation
  - d) Bildung von Arbeitsgruppen
  - e) Sonstiges
4. Daten auf [kijupa-wismar.de](http://kijupa-wismar.de)
5. Bericht Pfingstakademie (Max/Robert)

6. Projekte
  - a) Stadtspieler – das Trainingsspiel für Stadtentwicklung und Kreativität (soll in Zukunft durch den Jugendmedienverband vorgestellt werden)
  - b) Planspiel Kommunalpolitik, 3./4. Quartal 2013
7. Konstituierende Sitzung am 19. Juni 2013
8. Sonstiges

### **Zu Tagesordnungspunkt 1**

#### **Begrüßung**

Enrico Schukat begrüßt alle Anwesenden und eröffnet die Beratungsrunde.

### **Zu Tagesordnungspunkt 2**

#### **Vorstellungsrunde der neuen Mitglieder**

Alle Anwesenden stellen sich kurz vor.

### **Zu Tagesordnungspunkt 3**

#### **Kurze Einführung in das KiJuPa**

Robert Alexander stellt das Kinder- und Jugendparlament vor. Dabei blickt er insbesondere auf die vergangene Legislaturperiode zurück. Er stellt hierbei klar, dass sich das KiJuPa in seiner Arbeit vorrangig selbst organisiert und das Büro der Bürgerschaft nur unterstützend tätig ist. Es gebe keine Themen, die nicht besprochen werden können. Im Übrigen verweist Robert Alexander auf die Internetseite des KiJuPa. Hier und auch auf Facebook und Twitter werden ständig alle aktuellen Informationen veröffentlicht.

[www.kijupa-wismar.de](http://www.kijupa-wismar.de), [www.facebook.com/KiJuPaWismar](https://www.facebook.com/KiJuPaWismar), [www.twitter.com/KiJuPa\\_Wismar](https://www.twitter.com/KiJuPa_Wismar)

Enrico Schukat ergänzt, dass die interne Kommunikation zu 90% per E-Mail abläuft, damit möglichst schnell alle Informationen an die Mitglieder weitergegeben werden. Ideen, Vorschläge von einzelnen Mitgliedern sollten möglichst über das Büro der Bürgerschaft an alle verteilt werden, so dass alle immer den gleichen Kenntnisstand haben. Zu Sitzungen wird per Brief eingeladen – nicht aber zu Beratungsrunden. Alle Mitglieder haben eine eigene E-Mail-Adresse über das KiJuPa erhalten.

Für Einzelprojekte ist es, wie die Erfahrungen aus der vergangenen Legislaturperiode gezeigt haben, ratsam, kleinere Arbeitsgruppen zu bilden, welche die anderen Mitglieder in Sitzungen und Beratungen über das Voranschreiten von Projekten informieren.

### **Zu Tagesordnungspunkt 4**

#### **Daten auf [kijupa-wismar.de](http://kijupa-wismar.de)**

Enrico Schukat erklärt kurz die Strukturen der Internetseite vom KiJuPa und zeigt auf, welche Informationen auf der Homepage zu finden sind.

### **Zu Tagesordnungspunkt 5**

#### **Bericht Pfingstakademie**

Max und Robert Alexander berichten von ihrer Teilnahme an der Pfingstakademie in Berlin.

Möglichkeiten für das KiJuPa sehen die beiden hierbei bei der Umsetzung von Projekttagen oder auch Planspielen. Die Ideen, welche sie mitgebracht haben, werden sie in Form eines schriftlichen Berichtes an die Mitglieder weiterreichen.

## Zu Tagesordnungspunkt 6

### Projekte

Enrico Schukat berichtet über zwei geplante Projekte im Jahr 2013, bei denen die Kinder- und Jugendlichen mitmachen können.

Zum einen handelt es sich um das Projekt „Stadtspieler“ - [www.stadtspieler.com](http://www.stadtspieler.com)

Hier geht es um Stadtentwicklung und Kreativität. Hierzu wird Ulrike Gießbier in einer der nächsten Beratungen intensiver informieren.

Beim zweiten Projekt geht es um das „Planspiel Kommunalpolitik“, welches voraussichtlich im 3. oder 4. Quartal 2013 durchgeführt werden soll. Initiator hierzu ist die Friedrich-Ebert-Stiftung. Weiterführende Informationen werden folgen.

Enrico Schukat informiert kurz zu einem weiteren Termin, welches im September 2013 stattfinden soll. Forum mit Bundestagskandidaten und KiJuPa-Mitgliedern. Initiator ist die Ostsee-Zeitung.

## Zu Tagesordnungspunkt 7

### Konstituierende Sitzung am 19. Juni 2013

Es wurde darüber diskutiert, ob der künftige Pressesprecher ein stimmberechtigtes Mitglied sein muss oder ob auch beratende Mitglieder sich zur Wahl stellen können. In der darauf folgenden Abstimmung wurde mehrheitlich beschlossen, dass auch beratende Mitglieder sich zur Wahl des Pressesprechers bzw. des stellvertretenden Pressesprechers stellen können.

Darüber hinaus erklärte sich Andreas bereit, für das Amt des Pressesprechers zu kandidieren.

Max möchte sich für das Amt des 1. Stellvertreter des Vorsitzenden zur Wahl stellen.

Alle Mitglieder, die für ein Amt kandidieren möchten, sollen bis zum Termin, welcher im Schreiben vom 15.05.2013 genannt wurde, ihre Kandidatur per E-Mail oder telefonisch dem Büro der Bürgerschaft mitteilen.

## Zu Tagesordnungspunkt 8

### Sonstiges

Max fragt nach, ob sich das KiJuPa mit einem Infostand bei dem Festival „Wismar09“ am 2. Juni 2013 präsentieren möchte. Dies wird mehrheitlich beschlossen. Andreas, Augustine, Nele, Paul und Zoé übernehmen die Standbetreuung. Sie erhalten eine Information per E-Mail.

Hannes informiert, dass das TFZ nach wie vor nicht länger offen ist. Nele teilt mit, dass dieses erst ab den Sommerferien getestet werden soll.

Hannes fragt nach, ob es die KinderUni an der Hochschule Wismar noch gibt. Ingolf gibt die Info, dass es die KinderUni noch gibt und hierzu auch demnächst ein Termin steht.

Hannes informierte über mehrere interessante Projekte, die in den künftigen Sitzungen des KiJuPa bearbeitet werden sollen.

Hannes wurde gebeten ausführliche Information an das Büro der Bürgerschaft, zur Verteilung an alle, zu senden.

Dr. Zielenkewitz weist darauf hin, dass für künftige Zusammenkünfte der Mitglieder die Räumlichkeiten des Stadt-Jugend-Ringes genutzt werden könnten. Darüber hinaus könnten alle Schulen möglicherweise als Informationsstätten genutzt werden.

Andreas fragt nach, ob der Antrag zur Förderung von Schulz e.V. schon eingegangen ist. Enrico Schukat teilt mit, dass dieses bisher nicht erfolgt ist.

Zur Wahl des KiJuPa: Es wird nachgefragt wer den 31. Platz erhalten hat. Enrico Schukat teilt mit, dass diese per Los entschieden wurde und Marco Tegler den 31. Platz mit Stimmenrecht gewonnen hat.

Robert Alexander bringt einen Änderungswunsch zur Wahlordnung ein. Er wird die Änderungswünsche, welche auf der konstituierenden Sitzung beschlossen werden sollen, per E-Mail an das Büro der Bürgerschaft senden. Generell sind Änderungswünsche und -vorschläge an das Büro der Bürgerschaft bis zum 10.06.2013 einzureichen.

#### Der nächste Termin:

- Konstituierende Sitzung des KiJuPa am 19.06.2013 – 17 Uhr, Rathaus, Bürgerschaftssaal

Themen und Tagesordnungspunkte zu Beratungen und Sitzungen bitte immer per E-Mail an das Büro der Bürgerschaft senden!

Wenn der Bedarf für eine weitere Beratung vor dem 19.06.2013 besteht, bitte eine Info zur Terminfindung an das Büro der Bürgerschaft!

Bei Verhinderung bitte unbedingt im Büro der Bürgerschaft melden, um unentschuldigtes Fehlen zu vermeiden!

Enrico Schukat